



27.08.2007

## Antrag

### Bürgerhaushalt für Darmstadt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. eine Arbeitsgruppe zum Thema Bürgerhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu bilden. Sie soll aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fraktionen, des Magistrats, der Kämmerei und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern bestehen. Die Arbeitsgruppe soll Erfahrungen aus bereits durchgeführten Modellprojekten („Stadt“ oder kommunale Bürgerhaushalte) analysieren, auszuwerten und nutzbar zu machen.
2. Die Arbeitsgruppe legt der Stadtverordnetenversammlung bis Mitte 2008 einen Ablaufvorschlag für die Einführung eines städtischen Bürgerhaushaltes ab dem Haushaltsjahr 2009 vor.
3. Aus dem Entwurf des Haushaltplanes 2008 ist eine lesbare (bürgerfreundliche, aber auch internetfähige) Kurzform mit Befragungsteil zu erarbeiten und an alle Darmstädter Haushalte zu versenden.

Begründung:

Unter einem Bürgerhaushalt versteht man die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des öffentlichen Haushalts. Im wesentlichen geht es um eine verständliche Darstellung des Haushalts, die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger an der Beratung und Erarbeitung des Haushalts sowie Rechenschaft über die Verwendung der Finanzmittel der Bürgerinnen und Bürger. Eine partizipative Haushaltsaufstellung wird mittlerweile in über 200 Kommunen in Deutschland, Frankreich, Portugal und Lateinamerika erfolgreich praktiziert. Das bekannteste Beispiel ist Porto Alegre in Brasilien.

Rainer Keil  
Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Böck  
Stadtverordneter